

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 45.

Den 7. November 1807.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin.

Am 22. Octbr. in den Abendstunden haben sich bey dem Einwohner und Brauntweinbrenner Johann Heyne, in das seinem Eheweibe gehörige Wohnhaus auf der Obergerbergasse, Diebe eingeschlichen, haben eine wohlverschlossene Stube gewaltsam erbrochen und aus einem darin befindlichen ebenfalls wohlverwahrt gewesenen Schranke folgendes Geld geraubet: 1) gegen 800 Thlr. in 20 Kreuzern; 2) gegen 300 Thlr. in Speciebus; 3) 3 Sächs. Doppel-Augustd'or; 4) gegen 50 Thlr. in 7 und 3 Krzn.; 5) eine unbestimmende Summe in Kassenbillets, Kronen- und Preuß. Thalern und andern Geldsorten.

Durchpassirt sind hier: den 30. Oct. eine Estafette nach Schmiedefeld, ein Transport Franzosen und Bayern nach Löbau, Bayerf. Hauptmann Hammer nach Dresden; den 31. Bayerf. Lieut. Meyer nach Camenz, 3 Wagen Franzosen und Bayern, desgl. 77 Pferde nach Löbau, eine Estafette von Schmiedefeld; den 1. d. ein Transport von 38 Mann Franzosen und Bayern, eine Estafette von Schmiedefeld nach Rothkretscham, 3 Franz. Offiz. nach Dresden; den 2. ein Franz. Offiz. zur Armee, ein Transport Franzosen und Bayern und ein dergl. Preuß. Kanzionirte nach Löbau, 2 Franz. Kapitän nach Dresden, eine Estafette von Schmiedefeld nach Rothkretscham; den 3. ein Transport Franzosen und Bayern nach Löbau, 2 Franz. Offiz. nach Dresden, ein Franz. Oberst und 7 Franz. Offiz. von Löbau; den 4. 5 Franz. Offiz. nach Dresden, eine Estafette von Rothkretscham nach Camenz, ein Preuß. Offiz. von Camenz, 2 Estafetten nach Rothkretscham; den 5. 4 Wagen mit Franzosen und Bayern, ein Bayerf. Oberst von Dresden, Lieut. v. Jesnitz mit

einem Franz. Offiz. aus Schlesien; den 6. ein Franz. Transport von 5 Offiz. u. 40 Mann nach Camenz.

## II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 5. Novbr. Ihre Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, den zeitherigen Hof- und Justizrath und Amtshauptmann der Herrschaft Sorau, auch Domherrn zu Meissen und Naumburg, Herrn Herrmann Karl von Uffel, zum Landeshauptmann der Niederlausitz zu ernennen. — Diese Woche starb hier plötzlich am Schlage der Kriegsrath und geheime Kabinetsregistrator, Herr Friedrich Gottlob Müller.

Traugott Schneider, ein außer der Ehe erzeugter Jüngling von 17 Jahren, welcher sich in Oberoderwitz durch Tagarbeit ernährte, ward am 18. Oct. bey der dasigen Feldmühle durch einen Schuß verwundet gefunden und verschied bald nachher. Da er ein sehr aufgeweckter und gutmüthiger Mensch war und das Schießen liebte, so ist die Vermuthung: daß er sich ein Gewehr verschafft haben mochte, um schießen zu gehn, mochte aber in den dortigen Löchern gefallen und das Gewehr ihm dadurch losgegangen seyn.

Am 28. Octbr. früh um 3 Uhr brachen 4 unbekannte Mannspersonen in das Herrens Haus zu Eselsberg, schlugen mit einem Fleischbeile die Stubenthüre auf, versetzten dem Besitzer dieses Ritterguthes, Herrn Bär, 3 beträchtliche Wunden in den Kopf, warfen ihn und seine Gattin nieder, knieten auf sie, schlugen sie, und raubten ihnen die im vorigen Stück bereits verzeichneten Gelder und Sachen.